

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

## FSV Steinbach setzt sich an der Tabellenspitze fest



Auch nach dem 9. Spieltag steht die Erste Mannschaft des FSV auf Platz 1 der Kreisliga A. Dem 2:2 im Derby beim FV Stierstadt (Treffer durch Cem Bektas und Lukas Gießen) folgte eine wahre Demonstration der momentanen Stärke, als die SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach mit 9:0 geschlagen werden konnte. Hier trafen Lukas Gießen (4), Silas Witzke (2), Andy

Zuber-Fernandez, Adnan Maach und Osman Cengiz. Das Durchschnittsalter der Startelf betrug dabei 22 Jahre! Nach dem Auswärtsspiel bei der Gruppenliga-Reserve der DJK Bad Homburg steht am 06.11. das Spitzenspiel gegen Burgholzhausen (Anpfiff 14:30 Uhr) an. Wir hoffen wieder auf zahlreiche Unterstützung.

### Tabelle Stand 23.10.

1. FSV Steinbach	9	31	:	9	22	21
2. SG Westerfeld	9	36	:	13	23	20
3. TV Burgholzhausen	9	27	:	13	14	17
4. SV Seulberg	9	17	:	14	3	17
5. EFC Kronberg	9	30	:	17	13	16
6. FSV Friedrichsdorf II	9	28	:	22	6	16

Bei unserer Zweiten Mannschaft wechselten sich Licht und Schatten ab. Bei TSV Vatsanpor gelang ein 5:4-Sieg durch Tore von Mo Chalah (2) Francesco Laurito, Allen Othlu Messende und Robin Klatt. Doch eine Woche später folgte ein 0:2 gegen Teutonia Köppern, wodurch die Mannschaft im Mittelfeld der Tabelle hängen bleibt. Auch unsere Zweite spielt ihr nächstes Heimspiel gegen den TV Burgholzhausen. Beginn ist hier um 12:15 Uhr.

### Tabelle Stand 23.10.

1. SG Westerfeld II	7	38	:	9	29	21
2. FSG Merzhausen/W/W II	8	18	:	20	-2	16
3. Teutonia Köppern III	8	14	:	9	5	13
4. TV Burgholzhausen II	6	21	:	10	11	12
5. FC Mammolshain II	6	12	:	7	5	11
6. FSV Steinbach II	7	28	:	24	4	7

www.sportundfitnesspark.de

**Besuchen Sie unsere Gesundheitskurse im Sport- & Fitnesspark**  
z. B. Faszienkurse, Yoga, Wirbelsäulengymnastik



Seit 27 Jahren Ihr Ansprechpartner für Fitness und Gesundheit  
Strandflohmarkt am 25.09.2022  
Jeden Donnerstag Zumba für alle, die Freude am Tanzworkout haben  
www.strandbarsteinbach.de

Trainingsanzüge bedanken. Krone Fisch unterstützt den FSV Steinbach auch darüber hinaus seit vielen Jahren in vielfältiger Art und Weise. Geschäftsführer Lars Knobloch, früher selbst Jugendtrainer und 1. Mannschaftsspieler beim FSV: „Der FSV Steinbach ist einer der wichtigsten Vereine in Steinbach und zeichnet sich durch eine beeindruckende Jugend- und Vereinsarbeit aus. Es freut mich besonders, dass es in Steinbach auch wieder zwei Seniorenmannschaften gibt. Wenn jetzt in dieser Saison der 1. Mannschaft noch der Aufstieg in die Kreisoberliga gelingen sollte, wäre das die Krönung der letzten Jahre.“ Beide Mannschaften nutzten die Gelegenheit für ein Mannschaftsfoto mit Lars Knobloch.

**A+ IHRE APOTHEKER**  
www.ihreapotheker.de

Unsere Angebote im November 2022

**Orthomol Nemuri Night 15 Stk.**  
**Orthomol Vital F 7 Stk.**



**Wick Vaporub 50 g**



Grundpreis  
€ 199,80 / 1 Kg

**Bion 3 Energy 30 Stk.**



**Doppelherz System Immun+Aronia 30 Stk.**



Grundpreis  
€ 35,98 / 1 Liter

**Prospan Hustensaft 100 ml**



Grundpreis  
€ 49,90 / 1 Liter

**Neo-Angin Benzylamin Akut versch. Geschmackssorten 20 Stk.**



Grundpreis  
€ 179,80 / 1 Liter

**Vitamin D-Loges 5.600 I.E. 30 Stk.**



Grundpreis  
€ 299,00 / 1 kg

**Grippostad C 24 Stk.**



**\* Warnhinweise siehe unten**  
**Riopan Magen Gel 20 x 10 ml**



Grundpreis  
€ 44,95 / 1 Liter

**Meridol Med Chx 0,2% 300 ml**



Grundpreis  
€ 23,30 / 1 Liter

**Nisita Nasensalbe 10 g**



Grundpreis  
€ 2,99 / 1 kg

\* Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apothek am Eschenheimer Turm  
Hochstraße 31  
60313 Frankfurt am Main  
+49 (0) 69 281171

Apothek im Facharztzentrum  
Robert-Koch-Straße 7  
63263 Neu-Isenburg  
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke  
Bahnstraße 51  
61449 Steinbach  
+49 (0) 6171 - 9161 10

City Apotheke  
Frankfurter Straße 166  
63263 Neu-Isenburg  
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke  
Louisenstraße 32  
61348 Bad Homburg  
v. d. Höhe  
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke  
Herzogstraße 42  
63263 Neu-Isenburg  
+49 (0) 6102 - 368 643

## Zukunftsthema Energiewende Stadt setzt auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen



Solar-Carport

Foto: Sonneninitiative e.V.

Energiewende, Strom aus erneuerbaren Energien, Solarstrom sind Begriffe, die uns im Alltag vertraut sind und in den letzten Monaten immer häufiger genannt werden. Für die Stadt Steinbach (Taunus) sind dies keine neuen Themen, bezieht die Stadt ihren Strom bereits seit Jahren aus erneuerbaren Quellen, seit rund drei Jahren zudem aus neuen Anlagen. Nun geht der Magistrat einen Schritt weiter und möchte den Strom für die eigenen Liegenschaften selbst produzieren. Die Verwaltung wird daher gemeinsam mit einem Partner aus der Energiewirtschaft prüfen, welche Dachflächen städtischer Gebäude sowohl statisch als auch aufgrund ihrer Beschaffenheit für Photovoltaikanlagen geeignet sind. „Der Teufel steckt oft im Detail“, weiß Erster Stadtrat Lars Knobloch zu berichten, denn das Dach der Altkönigshalle zum Beispiel war in Vergangenheit für solche Dachlasten nicht geeignet, wird aber aufgrund neuerer und leichter Anlage nochmals geprüft. „Es wäre schön, wenn es auf der stadteigenen Sporthalle aufgrund ihrer unverbauten Lage möglich wäre, wie auch bei den beiden städtischen Kitas, sofern es sich hier rechnet“, resümiert Knobloch. Gesetzlich hingegen sind laut des Ersten Stadtrates die Dächer der beiden Neubauten des Feuerwehrgerätehauses und der Kindertagesstätte „In der Ecke“ in der Industriestraße. Um mehr Flächen generieren zu können, erwägt der Magistrat den Bau sogenannter Solar-Carports auf öffentlicher Flächen. „Hier werden über vorhandene Parkplätze Carports errichtet, die statt einer klassischen Bedachung Solarpaneele erhalten“, erläutert

Bürgermeister Steffen Bonk. Der Strom, der hier produziert wird, kann sowohl ins Netz eingespeist als auch zum Laden von E-Fahrzeugen verwendet werden. „Eine win-win-Situation“, wie der Rathauschef findet. Die ersten Flächen hierfür hat die Verwaltung bereits zu Beginn des Jahres in ein entsprechendes Flächen-Tool des Bundes eingestellt. Damit gibt sich der Magistrat aber noch nicht zufrieden. „Wir denken das Thema größer und prüfen, landwirtschaftliche Flächen mit in die Planung einzubeziehen“, berichtet Bürgermeister Bonk. Neueste Studien und erste Projekte zeigen, dass sich neben Stromerzeugung auch die landwirtschaftlichen Erträge bei einer doppelten Nutzung verbessern. Finanziert werden soll das Ganze, wenn es nach dem Willen des Magistrats geht, durch Eigenmittel der Stadt, Investitionen Dritter oder in Form sogenannter Bürgersolaranlagen. Hier erhalten Steinbacherinnen und Steinbacher die Möglichkeit, eine gewisse Anzahl von Paneelen zu erwerben und den Bau dadurch mitzufinanzieren. Die Gruppe tritt hierbei als Genossenschaft auf und veräußert den auf der Anlage gewonnenen Strom. Hierauf gibt es eine Rendite, so dass sich die Investition nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch rechnet. Dies kann vor allem für diejenigen interessant sein, die über kein eigenes Dach verfügen oder deren eigene Dachflächen zu klein oder schlichtweg nicht geeignet sind. „So kann jeder seinen Anteil zur notwendigen Energiewende beitragen“, freuen sich Bonk und Knobloch, die bei diesem wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsthema vorangehen wollen.



## Großer Winterverkauf

Samstag, 12.11.2022, von 10:00 bis 13:00 Uhr, Kleiderläden im Seniorentreff, Kronberger Straße 2  
Die Wintersaison ist eröffnet. Für die kalte Jahreszeit haben wir Mützen und Schals, warme Jacken und Mäntel, aber auch ku-

schelge Pullover und Hosen im Angebot. Und das alles zu supergünstigen Preisen. Kommen Sie vorbei, denn es gibt guterhaltene Second-Hand-Kleidung für alle und in ganz vielen Größen.

AWO Vorstand Steinbach

## „brücke“-Kaffee

Am Sonntag, den 6. November 2022 findet um 15 Uhr der Kaffeemittag der Bürgerstiftung der „brücke“ statt. Kommen Sie in die Seniorenwohnanlage in der Kronberger Str. 2 und genießen Sie ein leckeres Stückchen selbstgebackenen Kuchen, sowie eine Tasse Kaffee. Der Nachmittag

hat sich etabliert zu einem netten Plausch unter Freunden, bei dem aber auch immer wieder gerne neue Gesichter gesehen sind. Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns viele „brücke“-Mitglieder, aber auch interessierte Steinbacher Bürger, begrüßen zu können.

## brücke-Vortrag „Energieeffizienz“ mit dem Energieberater i. R. Lothar König



Es gibt einige Stellschrauben, an denen man drehen kann, um seinen Energieverbrauch zu senken. Am 17.11. lädt die brücke e. V. Mitglieder und Interessierte im Steinbacher Bürgerhaus zu einem Vortrag über „Energieeffizienz“ ein.

Weltwirtschaftskrise, Hungersnot, Ukraine-Krieg, Corona, Klimawandel, steigende Gas- und Strompreise – lauter schlimme Nachrichten – aber deshalb den Kopf in den Sand stecken? „die brücke“ kann nicht alles ändern, aber wir können Ihnen bei unserem nächsten Vortrag unter dem Thema „Energieeffizienz“ helfen, den Energieverbrauch zu reduzieren und somit Geld einzusparen.

Die Tipps, wie z. B. einen Deckel beim Wasserkochen auf den Topf zu setzen oder das Wasser beim Duschen ein Grad kälter einzustellen, hat jeder von uns schon gehört – aber setzen wir diese auch um?

Kommen Sie am Donnerstag, den 17.11.2022 um 18:00 Uhr ins Bürgerhaus nach Steinbach und lassen Sie sich von Herrn König weitere Tipps und Ratschläge geben.

Herr Lothar König ist ein Energieberater der ersten Stunde und kann auf jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich zurückblicken. Bis zu seinem Ruhestand vor zwei Jahren war er bei der Mainova AG in Frankfurt tätig. Firmenintern ist er dort auch als „Energiespar-König“ bekannt. Das Thema Energiesparen begleitet ihn weiter im Alltag und er möchte gerne sein weites Spektrum an Fachwissen an diesem Abend teilen. Gibt es doch viele kleine und große Stellschrauben, an denen jeder drehen kann. Der Eintritt für den Vortrag ist kostenlos, allerdings freut sich der Organisator „die brücke“ über eine kleine Spende.

## Abschlussübung der Jugendfeuerwehr Steinbach



Am Samstag, den 15.10.2022 fand in Steinbach die gemeinsame Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehren aus Steinbach, Oberursel und dessen Stadtteilen statt. Kurz vor halb 4 rückten die 80 Jugendlichen zum Übungsobjekt in die Eschborner Straße aus, um den Ernstfall zu probieren. Dort war auf dem Reiterhof der Familie Jäger eine unklare Rauchentwicklung ge-

meldet. An der Einsatzstelle angekommen drang bereits dichter Qualm aus einer der Scheunen und es wurden noch Menschen in dem Gebäude vermisst. Zügig rüsteten sich die Jugendlichen mit altersgerechten Atemschutzgeräten aus und begaben sich in die verqualmte Halle zur Menschenrettung. Parallel wurden außen die Schläuche ausgerollt und die Brandbekämpfung im

Innen- und Außenbereich eingeleitet. Nach und nach wurden die vermissten Personen gerettet und aus der Halle gebracht. Dort wurden sie von den Jugendlichen betreut und mit Erster Hilfe versorgt. Nach einer halben Stunde waren alle vermissten Personen gerettet und das Feuer gelöscht, sodass die Übung erfolgreich beendet werden konnte. Nach der Übungsnachbesprechung

am Objekt trafen sich die Jugendfeuerwehren zur Stärkung an der Feuerwache in Steinbach. Dort konnte bei Getränken und Speisen vom Grill über die Übung diskutiert und Freundschaften vertieft werden. Wir bedanken uns bei den Kameraden aus Oberursel, der Familie Jäger, sowie allen Unterstützern und freuen uns auf die nächste gemeinsame Übung.

## Übergabe Fotodokumentation Ehrenmitglied Dieter Nebhuth

Am 14.10.2022 lud Dieter Nebhuth zu sich nach Hause ein, um seine umfangreiche Fotodokumentation an den Stadtbrandinspektor Mathias Bergmann (rechts) und Vereinsvorsitzenden Ralf Kiwitzki zu übergeben. Dieter Nebhuth war lange Jahre aktives Mitglied der Einsatzabteilung und darüber hinaus mehr als 10 Jahre Pressewart der Wehr und diente sogar als Stellvertretender Stadtbrandinspektor in den 80ziger Jahren. Im Laufe seiner Dienstzeit und der Aufgabe als Pressewart freundete er sich immer mehr mit dem Hobby der Fotografie an. Daher verfügt Dieter über viel Fachkompetenz beim Fotografieren was man anhand der großartigen Bilder in den Ordnern bestaunen kann. Mathias Bergmann und Ralf Kiwitzki kamen aus dem Schwärmen nicht he-

raus und tauschten einige Anekdoten über die Einsätze auf den Bildern aus. Dadurch bekommt die Freiwillige Feuerwehr nun eine komplette Sammlung, welche die Arbeit der aktiven Feuerwehrmänner aufzeigt, einige Veranstaltungen des Fördervereins im Bild archiviert und natürlich die Arbeit der Jugendfeuerwehr begleitet. Spaß kam auf als man versucht hat, die kindlichen Gesichter der Jugendfeuerwehr den heutigen aktiven Feuerwehrmännern zuzuordnen. Die Feuerwehr wird das Material nun den aktiven Mitgliedern vorstellen und es öffentlichen Veranstaltungen nutzen, um in der Öffentlichkeit auf die Arbeit und den Nutzen der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach aufmerksam zu machen. Vielen Dank an Dich, Dieter!



## Weihnachtslieder-Workshops mit der Musikschule

Die Musikschule Oberursel bietet zwei Weihnachtslieder-Workshops für Erwachsene an. Wer pünktlich zu Weihnachten „Alle Jahre wieder“ und andere Weihnachtslieder endlich auf der Gitarre oder dem Klavier begleiten möchte, kann das in diesen beiden Workshops lernen. Die Workshops starten Mitte November und umfassen jeweils fünf wöchentliche Termine bis Mitte Dezember. Ziel des Gitarren-Workshops ist, Weihnachtslieder mit sehr einfachen Anschlags- und Zupfmustern begleiten zu können. Voraussetzung ist lediglich eine eigene Gitarre, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jan Steinmüller, Gitarrenlehrer an der Musikschule Oberursel, wird Lieder von „Stille Nacht“ bis „O Tannenbaum“ mit den vier bis zehn Teilnehmern erarbeiten. Der Gitarren-Workshop startet am Mittwoch, 16.11.22 um 20.15 Uhr in der Grundschule am Eichwäldchen und findet dann wöchentlich mittwochs statt bis einschließlich 14.12.22.

Im Klavier-Weihnachtslieder-Workshop lernen die Teilnehmer Weihnachtslieder mit einfachen Begleitmustern nach Gehör und je nach Vorwissen zu begleiten. Den Workshop leitet Jutta Laubenberger, Klavierlehrerin an der Musikschule Oberursel. Hier bringen die vier bis acht Teilnehmer wenn möglich ein eigenes Keyboard zu den Workshop-Terminen mit. Lieder wie „Ihr Kinderlein kommet“, „Jingle Bells“ oder auch „Rudolph, the Red Nosed Reindeer“ stehen auf dem Programm. Der Klavier-Workshop beginnt am Montag, 14.11.2022 um 18.45 Uhr in der Grundschule Mitte, findet dann wöchentlich montags bis zum 12.12.22 statt und wird mit einem internen Vorspiel abschließen. Die wöchentlichen Termine dauern jeweils 60 Minuten. Die Kosten für jeweils fünf Termine betragen 75 Euro. Weitere Infos unter [www.musikschule-oberursel.de](http://www.musikschule-oberursel.de). Anmeldungen sind unter [buchung@musikschule-oberursel.de](mailto:buchung@musikschule-oberursel.de) möglich.

Heike Römning (Stellv. Schulleiterin)

## Die jüngsten Spieler der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten hatten viel Spaß beim Spielefest in Wehrheim

F-Jugend bot tolle Darstellung und freute sich über Medaillen



Die jüngsten Spielerinnen und Spieler der F-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten freuten sich beim Wehrheimer Minispielefest erste Spielerfahrung zu sammeln.  
Foto: Tanja Dechant-Möller

Im Oktober lud die SG Wehrheim/Oberheim Handballvereine aus der Region zu einem Minispielefest der F-Jugend ein. Acht Mannschaften nahmen daran teil darunter auch eine Mannschaft der Handballspielgemeinschaft (HSG) Steinbach/Kronberg/Glashütten.

Ein Mädchen und fünf Jungs, der Jüngste gerade mal 5 Jahre alt bildeten an diesem Tag das HSG-Team. Begleitet wurden Sie von ihrem Trainer Jan Ferner. Mit einem gemeinsamen „Warm up“ aller Spieler und Spielerinnen wurden die Muskeln erwärmt und die Vorfreude noch gesteigert. Dies war auch das Motto des Festes „gemeinsam Spaß“ haben. Insgesamt gab es 20 spannende Spiele, immer zwei Spiele liefen parallel. Bei den Minis zeigten sich bereits richtige Spielzüge, verschiedene Wurftechniken und der Ehrgeiz zu gewinnen. Die Spieldauer be-

trug 13 Minuten pro Spiel. In der spielfreien Zeit konnten sich die Kinder an Kletter- und Werfstationen austoben. Damit war auch für die Unterhaltung der Geschwisterkinder gesorgt.

Nach dem letzten Spiel fand dann die Siegerehrung statt und alle Spieler und Spielerinnen nahmen ihre Medaillen voller Stolz entgegen. Neben diesen gab es vom Gastgeber für jedes Team noch eine Urkunde und ein paar Süßigkeiten. Es war ein toller Tag für die Kinder und die mitgereisten Eltern und Geschwister.

Sollte der ein oder andere nun Lust bekommen haben beim Handball der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten zu schnuppern, kann er gerne zum Training der F-Jugend (Jahrgang 2014 und jünger) an einem Montag um 15:30 Uhr in der Altkönigshalle vorbeikommen. Wir freuen uns über weitere Spielerinnen und Spieler.

## Kraftquellen der Natur Spaziergang für Trauernde

Die Natur bietet uns vielzählige Kraftquellen und stärkende Elemente. Gemeinsam erkunden wir sie bei einem Spaziergang. Bei diesem offenen und unverbindlichen Begegnungsangebot für Menschen in Trauer steht nicht das eigene Erzählen im Vordergrund, sondern das Erleben der Natur, der Bewegung und der Umgebung. Das An-

gebot findet in Kooperation mit der Pfarrei St. Ursula statt. Gemeindefereferent Anity Novotny begleitet den Spaziergang gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin. Anmeldung und Informationen unter [trauerbegleitung@caritas-hochtaunus.de](mailto:trauerbegleitung@caritas-hochtaunus.de) oder am Trauertelefon 06172 59760-166. Gern begleiten wir Sie ein Stück auf Ihrem Weg der Trauer.

**STEINBACHER INFORMATION**  
**KLEINANZEIGEN**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:  
[Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de](mailto:Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de)

**Ökumenische Diakoniestationen**  
im Dekanat Kronberg  
**KRONBERG + STEINBACH**

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**  
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • [www.diakonie-kronberg.de](http://www.diakonie-kronberg.de) Diakonie

**AUTO-SCHEPP**  
Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken  
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben  
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1  
61449 Steinbach/Ts.  
**06171-78018**

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

**Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei**  
**Matthäus Sanitär GmbH**

Kronberger Straße 5  
61449 Steinbach  
Beratung + Kundendienst  
Tel. 06171-71841

**Matthäus Sanitär GmbH**

## Europäisch gleich bunt Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt

Der Europäische Wettbewerb an Schulen in der ganzen Bundesrepublik feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. Er startete 1953 zum ersten Mal als ein Kreativprojekt zur Europabildung in Deutschland und Frankreich. Darauf weist Hildegard Klär, Vorsitzende der Europa-Union Hochtaunus, hin und fordert gleichzeitig alle Schulen im Hochtaunuskreis auf, jetzt an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Gleichzeitig lobte sie das Humboldt-Gymnasium in Bad Homburg und die St. Angela-Schule in Königstein, die seit vielen Jahren sehr erfolgreich mitmachen.

Das Thema in diesem Jahr lautet „Europäisch gleich bunt“ und zielt damit auf die Diversität und Vielfalt auf unserem Kontinent. Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt sind gefragt, ein Traum, der erst wahr werden muss. In Wirklichkeit ist das noch ein langer Weg. Barrieren der Teilhabe, Benachteiligungen und Vorurteile sind europaweit an der Tagesordnung. Daher beziehen sich die diesjährigen Aufgaben auf Genderklischees in europäischen Mär-

chen, festgelegte Rollenbilder, Grenzen der Kunstfreiheit und auf die Unterschiede zwischen Generationen. Der Wettbewerb richtet sich wie gewohnt an Schüler und Schülerinnen aller Altersstufen und Schulformen. Arbeiten von Deutschen Auslandsschulen und Internationalen Schulen in Deutschland sind ebenso willkommen. Der Wettbewerb richtet sich an alle Klassenstufen. Zudem sind alle Bearbeitungsformen zugelassen: Collagen ebenso wie Gemälde, Videos, Aufsätze, Hip-Hop Songs, Podcasts, Poetry Slams, Gedichte. Kreativität ist gefragt, um Europa als einen bunten Ort der Vielfalt darzustellen. Bei Fragen kann die vom hessischen Kultusministerium beauftragte Person weiterhelfen, die zu finden ist unter [www.ew2023.de/landesstellen](http://www.ew2023.de/landesstellen). Die Kreisvorsitzende der Europa-Union kann die Ausschreibungsunterlagen zusenden und ist unter [hochtaunus@eu-hessen.de](mailto:hochtaunus@eu-hessen.de) zu erreichen. Die Frist zur Einreichung der Arbeiten ist am 10. Februar 2023. Schirmherr ist der Bundespräsident, der auch besondere Preise zu vergeben hat.

**STEINBACHER INFORMATION online:**  
[www.steinbacher-information.de](http://www.steinbacher-information.de)



## Rabe Socke kommt ins Bürgerhaus und feiert Weihnachten nach dem Bilderbuch von Nele Moost und Annet Rudolph für Menschen ab 3 Jahren



Manche stellen vor Weihnachten ihre Schuhe raus, manche hängen aber auch Socken bereit. Letzteres scheint der kleine Rabe Socke nicht zu wissen. Er ist verzweifelt, er hat ja keine Schuhe. Als er seinen Freunden erzählt, dass er traurig sei, weil ihm was fehlt, ist jeder gerne bereit ihm etwas zu leihen. Abends fliegt der kleine Rabe Socke seine Runde und sieht überall leere Schuhe vor den Türen stehen. „Prima, dass alle an mich gedacht haben und mir ihre Schuhe leihen“. Begeistert sammelt er alle Schuhe ein, räumt früh morgens die Füllung freudig aus und stellt sie wieder zurück. Oh, was machen die Freunde für Gesichter, als sie beim Aufwachen die leeren Schuhe vorfinden! Das ist schon seltsam – noch nie dagewesen. Der kleine Rabe Socke hingegen, in seiner Freude, schenkt etwas her von „seinen“ leckeren Sachen. Und dann gibt es da noch die selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen, etwas Bauchweh, vergessene Wunschzettel, die Angst keine Geschenke zu bekommen,

Foto: Wittener Kinder- und Jugendtheater

Überraschungen und gute Freundschaften - ganz wie es sich (nicht nur) für Weihnachten gehört.

„Rabe Socke feiert Weihnachten“ ist am Freitag, 18. November 2022 um 15.00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu sehen.

Karten für das Kindertheater gibt es telefonisch bei Frau Janina Kühne unter (0 61 71) 70 00 11 oder per E-Mail an janina.kuehne@stadt-steinbach.de.

Menschen ab 3 Jahren zahlen pro Karte 12,00 €.

Die Theaterreihe 2022 / 2023 wird unterstützt vom Hauptsponsor der Mainova AG und den weiteren Sponsoren der Wasserversorgung Steinbach, Ihre Apotheke und der Taunus Sparkasse.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein wird zusätzlich gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und NEUSTART KULTUR.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. und das Wittener Kinder- und Jugendtheater wünschen allen Besuchern viel Spaß.

## Fahrradboxen an der S-Bahn-Haltestelle in Weißkirchen-Steinbach ab sofort zu mieten



Foto: Nicole Gruber

An der Westseite des Bahnhofs der S-Bahn-Haltestelle in Weißkirchen-Steinbach (Taunus) wurde im Sommer eine hochmoderne Infrastruktur mit 40 überdachten Radabstellplätzen, 12 Fahrradboxen mit E-Ladestationen und 1 Fahrradreparaturstation sowie LED-Licht geschaffen. Durch die Beteiligung der Stadt Steinbach (Taunus) an dem Radinfrastrukturprojekt unter der Federführung des Regionalverbands FrankfurtRheinMain wurde die Anlage mit Fördergeldern realisiert.

Die Fahrradboxen sind mit Strom für Elektrofahrräder ausgestattet, sind abschließbar und können ab sofort für monatlich 10 Euro bei der Stadt Steinbach (Taunus) angemietet werden. Interessierte können sich per E-Mail bei sven.mathes@stadt-steinbach.de oder unter der Telefonnummer (06171) 70 00 94 melden. Sollten alle Fahrradboxen vergeben sein, kann man sich auf eine Warteliste setzen lassen.

## Seniorenfragebogen 2022 – Rücklauf der Fragebogen



Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben vier Tage lang bei der Kuvertierung der Fragebogen unterstützt. Fotos: Giancarlo Cappelluti



2.405 Fragebogen wurden eingetütet und für die Verteilung sortiert.

Mitte Oktober hat die Interessengemeinschaft Senioren (IG Senioren) der Stadt Steinbach (Taunus) eine Seniorenbefragung an 2.405 Steinbacher Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre verteilt. Bereits nach einer Woche sind zahlreiche, ausgefüllte Fragebogen bei der Stadtverwaltung

angekommen. Der Erfolg der Seniorenfragebogen ist dann sichergestellt, wenn sich möglichst viele Seniorinnen und Senioren daran beteiligen. Wir hoffen daher, dass in den nächsten Tagen und bis spätestens zum 30. November 2022 möglichst alle ausgefüllten Fragebogen bei der Stadt Stein-

bach (Taunus) eintreffen. Die Auswertung der Daten erfolgt unmittelbar danach. Mit der Auswertung des Fragebogens wollen wir zeigen, welche Verbesserungen und/oder Vorschläge in den verschiedenen Lebensbereichen gemacht werden können. Anschließend werden die Ergebnisse in



einem Bericht von der IG Senioren dem Gesamtrat der Stadt Steinbach (Taunus) präsentiert. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti: „Wir sind sehr zufrieden mit der regen Beteiligung an der Umfrageaktion und bedanken uns bei allen Seniorinnen und Senioren für ihre Mitarbeit. Wir möchten uns auch bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns im Vorfeld unterstützt haben, die Fragebögen zu kuvertieren und anschließend an die Seniorinnen und Senioren auszutragen. Eine tolle Leistung!“ IG Senioren Christine Lenz, Giancarlo Cappelluti Kontakt: ig-senioren@stadt-steinbach.de

## Noch zwei Reparaturtage in 2022 AG „Steinbach repariert“ am 12.11. und am 10.12. im Stadtteilbüro von 10 Uhr bis 13 Uhr



Foto: Doris Schellbach

Der Toaster motzt, der Staubsauger streikt, die Musikanlage rauscht, das „Einkaufsmärchen“ rollt nicht recht, das Bügeleisen will nicht warm werden... sowas oder so Ähnliches kennen wir alle - und suchen nach Abhilfe. Lässt es sich wieder in Gang bringen oder muss es weg? Um dies zu klären, ist ein Besuch beim ehrenamtlichen Team von „Steinbach repariert“ hilfreich und kann sich lohnen. Denn so manches Gerät hat das Stadtteilbüro repariert wieder verlassen

und tut weiterhin gute Dienste. Das Team von „Steinbach repariert“ ist für Sie da am Samstag, den 12.11.2022 und am Samstag den 10.12.2022 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr im Stadtteilbüro, Wiesenstraße 6 und freut sich auf Ihr Kommen. Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich gerne direkt an: hilfe@steinbach-repariert.de oder an: Stadtteilbüro Sozialen Stadt, Telefon: (06171) 207 8440, E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de

## Nächstes IG Senioren Treffen am 15. November

Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen der IG Senioren am Dienstag, dem 15. November 2022 um 18:30 Uhr im St. Bonifatius Gemeindezentrum, Untergasse 27, ein. Wir möchten an diesem Abend die bisherigen Projekte für die Steinbacher Seniorinnen und Senioren präsentieren, aber auch Ihre Ideen und Wünsche für das kommende Jahr 2023 gemeinsam diskutieren. Schauen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Treffen der IG Familien am 16. November

Liebe Interessierte an der IG Familien, wir möchten Sie herzlich zu unserem nächsten Treffen am Mittwoch, den 16.11.2022 um 19 Uhr im Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus) einladen! Unsere Themen:

- Nachwahl zweite Sprecherin/Sprecher
- Blick auf das neue Jahr und Planung eines Familien-Events im Januar
- Entwurf eines Flyers
- Besprechung der Idee: Aufklärungsabende für Familien zum Thema Gesundheit
- Sonstiges



Sie erreichen uns auch unter ig-senioren@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter 06171-9160580.

Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher der IG Senioren



Wir freuen uns auf Ihr/Euer zahlreiches Kommen! Liebe Grüße, Kerstin Heger Sprecherin IG Familien Kontakt: ig-familien@stadt-steinbach.de Und hier noch gleich zu Ihrer Information: Die nächsten Treffen der IG Familien finden am 26.01.2023 und 09.03.2023 statt!

## Volkstrauertag am Sonntag, den 13. November 2022

In der Trauerhalle und auf dem Kriegsgräberfeld des Friedhofs der Stadt Steinbach (Taunus) findet am Sonntag, den 13. November 2022 um 11.00 Uhr eine feierliche Gedenkstunde mit musikalischer und geistlicher Begleitung für die Opfer der

Kriege und Gewaltherrschaft statt. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und Bürgermeister Steffen Bonk heißen alle Steinbacher Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen und freuen sich über die Teilnahme.

## Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung

Aufgrund des § 58 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 01.04.2005 (in der neuesten Fassung) findet die 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der XIX. Wahlzeit, am Montag, den 07. November 2022, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus - Saal -, Untergasse 36, statt.

### Tagesordnung

1. Empfehlung des Ältestenrates
2. Mitteilungen
  - 2.1 Beteiligungsbericht 2022 MI-6/2022
  - 2.2 Quartalsbericht zum 30.09.2022 über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 28 GemHVO.
3. Mitteilungen aus den Ausschüssen und Verbänden
4. Aktuelle Fragestunde
5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023, das Investitionsprogramm 2022 bis 2026 und den Stellenplan 2023 VL-163/2022/XIX
6. Konzeptvergabe für die Bebauung des Gebietes Taubenzehner II, 3. BA; hier: Eckpunkte VL-119/2022/XIX
7. Bauleitplanung der Stadt Steinbach (Taunus)

Bebauungsplan „Neue Stadtmitte Steinbach (Taunus) - St.-Avertin-Platz“ - 2. Änderung hier: Abwägung gemäß § 3 bzw. § 4 Baugesetzbuch (BauGB) und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB VL-156/2022/XIX

9. Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) VL-159/2022/XIX
10. Wasser-Konzessionsvertrag vom 04.11.2019;
11. hier: 1. Nachtrag VL-167/2022/XIX
12. Bericht der Jugendarbeit für das Jahr 2022 VL-183/2022/XIX
13. Vereinbarung über Dienstleistungen der Stadt Eschborn im Rahmen der feuerwehrtechnischen Geräewartung und -prüfung VL-188/2022/XIX
14. Jahresabschluss 2009, Beschluss nach § 114 Abs. 1 HGO VL-189/2022/XIX
15. Jahresabschluss 2010, Beschluss nach § 114 Abs. 1 HGO VL-190/2022/XIX Steinbach (Taunus), 24.10.2022 gez. Jürgen Galinski Stadtverordnetenvorsteher

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung  
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach  
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074  
info@reichard.de • www.reichard.de

**REICHARD**  
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege  
**Manfred Schäfer**

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)  
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40  
mail@garten-pflege-gestaltung.de  
www.garten-pflege-gestaltung.de

**Jatho**  
Rechtsanwälte und Notar  
**Boris Jatho**  
Rechtsanwalt und Notar  
**Klaus-Uwe Jatho**  
Rechtsanwalt und Notar a.D.  
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,  
Tel.: 0 6171-7 50 01, Fax: 0 6171-8 60 47,  
E-Mail: info@rae-jatho.de

**www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de**

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25-jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.





## Eine Stadt erfindet ihr Leben – ein Mann steht stets mittendrin Klaus Döge wird 80 Jahre jung

Steinbach hat vor einigen Wochen seine Stadtrechte gefeiert, die es 1972, also vor 50 Jahren, verliehen bekommen hat. Ein kleines Dorf mit gerade einmal 1500 Einwohnern macht sich nach dem Krieg auf den Weg zur Stadt. Es waren die Visionen und Möglichkeiten von Bürgermeister Walter Herbst, der erkannte, dass ein Dorf seinen Bewohnern und Menschen neben ausreichend Wohnraum und der nötigen Infrastruktur auch Lebensqualität, Freizeit und Freude bieten muss. In der Regel sind es eben auch die Bürgermeister, die eine Stadt prägen und damit die Gesellschaft durch die Jahrzehnte bringen. Kaum ein einzelner Bürger kann dies schaffen. Klaus Döge allerdings ist einer, der unser Leben und Stadtgeschehen über und für Jahrzehnte geprägt und damit für heute vorausgestaltet hat. In diesen Tagen feiert er seinen 80sten Geburtstag. Grund genug, sein Leben und sein Wirken wieder etwas in den Vordergrund zu stellen.

Anfang und Mitte der 1960er Jahre sieht scheinbar alles wie ein normales Familienleben im Wirtschaftswunderland Deutschland aus: die Hochzeit 1965 mit seiner Gattin Trutlinda, die Geburt der Kinder Michael und Simone, der eigene berufliche Aufstieg. Es bilden sich Freundschaften und die Kontakte ins Steinbacher Vereinsleben. Anfang der 1970er Jahre nahm das gesellschaftliche Engagement von Klaus Döge dann allerdings richtig Fahrt auf. Ob es nun die Liebe zum Fußball oder zur Geselligkeit war oder ob er genau einer der Menschen war und ist, der Ideen im Ehren-

amt und in der Vereinsarbeit umzusetzen wusste, lässt sich sicherlich nicht genau gewichten. Wahrscheinlich war es von allem etwas und davon allerdings reichlich viel.

1974 wurde er zum Vorsitzenden des Vereinsrings gewählt und leitete 37 Jahre dessen Wirken. Es war zunächst seine vordringliche Aufgabe, die vielen kleinen und großen Veranstaltungen des aufblühenden Vereinslebens abzustimmen und Überschneidungen zu vermeiden. Es dauerte allerdings nicht lang, bis neue Projekte angedacht wurden. In dieser Zeit entstand auch die erfolgreiche und ganz besondere Zusammenarbeit von Klaus Döge und Klaus Hering – von Vereinsring und Gewerbeverein. Nicht zu vergessen, deren gutes Verhältnis und Zusammenwirken mit den Verantwortlichen der Verwaltung und der Stadt Steinbach.

Es wurde die Idee des Steinbacher Waldfestes umgesetzt und das Format einer Gewerbemesse ins Leben gerufen, später ein erstes Steinbacher Stadtfest auf den Weg gebracht. Die Städtepartnerschaften mit Pijnacker, Saint-Avertin und Steinbach-Hallenberg entstanden in den 1970er, 1980er und 1990er Jahren und wurden im Laufe der Zeit weiterhin mit Leben gefüllt. Im Jahr 1989 wurden die großen Feierlichkeiten zur 1200-Jahr-Feier begangen – mit einem Klaus Döge als Macher in vorderster Reihe. Quasi nebenbei wurde noch mit dem FSV Steinbach ein Fußballverein geleitet und die Steinbacher Fassenacht als Sitzungspräsident und Elferratsmit-

glied mitgeprägt. Wo soll man eigentlich bei Klaus Döge anfangen, und wo soll man aufhören?

Wer nun aber glaubt, dass diese Jahrzehnte nur von Geselligkeit und Freude geleitet waren, der täuscht sich leicht: es waren auch immer die schwachen Mitmenschen, die Klaus Döge nicht aus den Augen verloren hat. Waren es zunächst die außerordentlich erfolgreichen Wohltätigkeitsveranstaltungen, die große Spendenbeträge für die Kinderkrebshilfe erbrachten, so wurde es später sein Engagement in der heutigen Bürgerstiftung „Bürger helfen Bürger“. Und in genau diesem Heute ist er immer noch ein gern gesehener Gesprächsgast – ein Mann, der etwas zu erzählen weiß, und vor allem: der etwas zu erzählen hat. Seine Erfahrung und sein Rat haben auch heute noch einen sehr hohen Stellenwert in der Stadt. Für mich als einen seiner Nachfolger als Vereinsringvorsitzender ist er ein großes Vorbild und ein Leuchtturm – für mich als Vorsitzenden des Geschichtsvereins war und ist er ein Mensch in tausend spannenden Zeitungsartikeln und Bildern, deren Historie noch viele Tage der Verarbeitung, Einordnung und Ablage bedürfen. Aber das ist etwas, was man auf alle Fälle von Klaus Döge lernen kann: Zeit sollte man im Ehrenamt einplanen, denn dann kann es richtig gut werden.

Herzlichen Glückwunsch Klaus Döge und vielen Dank, dass es Dich für Steinbach gibt!

Kai Hilbig  
Vorsitzender des Vereinsring  
und des Geschichtsvereins Steinbachs

Lieber Klaus,  
auch der Steinbacher Carnivals Club 1974 e.V.  
hat Dir viel zu verdanken und möchte sich für  
Dein Engagement in Deiner langjährigen aktiven Zeit  
als Sitzungspräsident und Elferrat recht herzlich bedanken.  
Der SCC wünscht Dir alles Gute zum Geburtstag.

Thomas Kilb  
Vorsitzender Steinbacher Carnivals Club



1981 erste Reise Bürgermeister Walter Herbst nach Saint-Avertin;  
von links: Daniel Huard, Klaus Döge, Roland Henault, Alain Desbois  
und Walter Herbst

Lieber Klaus,  
zu Deinem 80. Geburtstag gratulieren wir Dir herzlich und  
wünschen Dir weiterhin alles Gute.  
Gerne denken wir an Deine Unterstützung bei der Einrichtung  
unsere Vereinsheims in den 80er Jahren zurück.

Jürgen Taube  
Vorsitzender Leichtathletik-Club Steinbach 1979 e.V.

## Klaus Döge feiert seinen 80. Geburtstag!

Mit großer Dankbarkeit und Freude gratulieren der Vorstand und die Mitglieder des Gewerbevereins Steinbach e.V. Dir sehr herzlich zu Deinem 80. Geburtstag. Deine ideenreiche Tatkraft und das riesige Engagement für die Steinbacher Vereine hat viele Veranstaltungen überhaupt erst möglich gemacht. Dazu zählen auch unsere Veranstaltungen wie die Gewerbeschaufen-

im Bürgerhaus, die Sport und Musikschau-  
en und auch das Stadtfest wurde mit Deiner  
Hilfe aus der Taufe gehoben.  
Dafür danken wir Dir sehr und wünschen Dir  
für die kommenden Jahre viel Gesundheit  
und Freude im Kreise Deiner Familie.  
Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand des Gewerbevereins,  
im Namen aller Mitglieder



## Zum 80. Geburtstag von Klaus Döge

Lieber Klaus,  
im Namen der städtischen Gremien, aber  
auch persönlich, sende ich Dir zu Deinem  
Ehrentag die besten Grüße und Wünsche,  
auch für das kommende Lebensjahrzehnt.  
Jahrzehnt ist eine gute Überleitung zu Deinem  
langen und erfolgreichen ehrenamtlichen  
Engagement für unsere Stadt. Fast vier  
Jahrzehnte hast Du dem Steinbacher  
Vereinsring vorgestanden. Von 1974 bis  
ins Jahr 2011 hast Du die Geschicke des  
Vereins gelenkt und in dieser Zeit mit vier  
Bürgermeistern und zahlreichen Vereins-  
vorständen eng und vertrauensvoll zusam-  
men gearbeitet.

Ein Vereinsring ist in erster Linie die Inter-  
essenvertretung der ortsansässigen Verei-  
ne gegenüber der Stadtverwaltung und  
sonstigen Institutionen. In Steinbach ist  
der Vereinsring dank Deiner Prägung aber  
viel mehr. Er ist steter Ansprechpartner und  
Berater der Vereine in schwierigen Fragen

und Unterstützer bei Festen und Veranstal-  
tungen.

So liegt auch nahe, dass die Idee des Ge-  
werbevereins - mit dem seit dessen Grün-  
dung im Jahr 1972 eine enge Verbindung  
besteht - zur Durchführung eines Stadtfes-  
tes bei Dir auf fruchtbarem Boden gefallen  
ist und Du diese Initiative nachdrücklich be-  
gleitet hast.

Vereine sind das gesellschaftliche Rückgrat  
einer Stadt. Hier kommen Menschen unter-  
schiedlicher Herkunft und jeglichen Alters  
zusammen, alle verbindet das gemeinsame  
Interesse an der Sache. Kinder und Ju-  
gendliche erhalten Anschluss, begründen  
Freundschaften und machen erste Erfah-  
rungen mit Beteiligung und demokratischen  
Prozessen.

Vereine sind somit für alle Gemeinden und  
Städte von unschätzbarem Wert. In Stein-  
bach trifft dies auf ganz besondere Weise  
zu, wenn man an die Zeit um die Verlei-

hung der Stadtrechte denkt. Innerhalb  
kurzer Zeit fanden rund 8.000 Menschen  
in Steinbach eine neue Heimat. Diese  
Neubürgerinnen und Neubürger galt es zu  
integrieren. Ohne die Leistung der Vereine  
wäre dies nicht möglich gewesen und es  
hätte sich kein „Steinbach-Gefühl“ bei den  
Menschen eingestellt. Dass dies so ge-  
lang, ist keine Selbstverständlichkeit und  
auch ein großer Verdienst Deiner Person,  
lieber Klaus.

Nicht unerwähnt möchte ich Dein Engage-  
ment für unsere Städtepartnerschaften las-  
sen. Du warst bei sämtlichen „Erkundungs-  
fahrten“ an der Seite von Walter Herbst und  
hast damit die Grundsteine für die leben-  
digen Freundschaften mit Pijnacker, Saint-  
Avertin und Steinbach-Hallenberg gelegt.  
Herzlichen Dank für Dein Engagement und  
alles Gute zum Jubiläum.

Dein Steffen Bonk  
Bürgermeister





## SPD und Grüne berichten Hochschule Geisenheim beginnt mit Projekt „Stadtpark“



Am Montag den 17. Oktober war es nun soweit: 35 Studenten und zwei Professoren der Hochschule Geisenheim haben Steinbach besucht und zusammen mit den Vertretern der überparteilichen Initiative „Stadtpark für Steinbach“ die Steinbachhau begangen. Bereits im Sommer 2022 hat sich die Initiative gebildet, welche aktuell von SPD und Bündnis 90/Die Grünen getragen wird, allerdings allen demokratischen Parteien in Steinbach offen zur Beteiligung steht. Die Initiative greift die Überlegungen der vier im Steinbacher Stadtparlament vertretenen Parteien auf, in der Steinbachhau

einen Stadtpark entstehen zu lassen, der den Bedürfnissen aller Generationen nach Erholung und Freizeitgestaltung sowie insbesondere dem Umwelt- und Klimaschutz gerecht wird. Dazu hatte die Initiative Kontakt mit den Fachrichtungen Landschaftsplanung und Naturschutz der Hochschule Geisenheim aufgenommen und konnte vereinbaren, dass Studenten im Wintersemester 2022/23 Überlegungen anstellen, wie ein entsprechender Stadtpark aussehen könnte. „Für Steinbach ist die Zusammenarbeit mit der Hochschule ein Glücksgriff, da hier Fach-

leute das Gebiet untersuchen und Ideen aufzeigen werden, die am Ende deutlich professioneller sind als alles was wir ehrenamtlichen Stadtpolitiker uns ausdenken können. Und es passiert unentgeltlich, was unsere Stadtkasse schont“, betont SPD-Vorstandsmitglied Boris Tiemann, der den Kontakt zur Hochschule vermittelt hat. Auch SPD-Chef Moritz Kletzka nahm an dem Rundgang teil und stand den Gästen aus Geisenheim bei allen Fragen zur Verfügung.

„Wir freuen uns sehr, wenn die Studenten die Steinbachhau sowohl aus landschaftsplanerischer Sicht betrachten, als auch explizit aus der Perspektive des Naturschutzes. Dies wird sichergestellt, weil zwei entsprechend ausgerichtete Lehrstühle die Studenten betreuen, um beide Ansätze sicherzustellen“, so der Steinbacher Vorsitzende der Grünen, Jan Stricker. Man will gemeinsam die Ergebnisse des Studienprojekts, wenn sie im Frühjahr 2023 vorliegen, der Steinbacher Öffentlichkeit präsentieren. So möchte die Initiative einen Dialog mit den Bürgern starten, welcher darauf hinauslaufen kann, dass Ideen des Studienprojekts verwirklicht werden, frei nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“. Und so stand die Begehung am 17. Oktober auch wettertechnisch unter einem guten

Stern: Bei sommerlichen 23°C begrüßten Tiemann und Stricker die Hochschulvertreter am Nachmittag vor dem Bürgerhaus und standen auch während der Begehung für die zahlreichen Fragen der Studenten und Professoren zur Verfügung. Vorbei am Weiher und Spielplatz ging es zur Geflügelzuchtanlage und weiter zum Apfelweibrückchen. Auch den Teufelsberg schaute sich die Gruppe an, welcher ebenfalls im Rahmen des Stadtpark-Projekts Beachtung finden soll. Nach zweieinhalb Stunden kam die Gruppe wieder an den Weiher-Kitas an. Dabei stellten einige Studenten fest, dass Steinbach bereits sehr schön sei, die Steinbachhau jedoch noch einiges Potential habe. Denn - und das war für die Stadtpolitiker auch neu - sei die Aue doch sehr stark vom Menschen verändert und überhaupt nicht so natürlich, wie man augenscheinlich zunächst annehmen würde.

Bis zum Frühjahr 2023 werden die Studenten Steinbach nun noch mehrfach besuchen. Und auch eine Befragung von Bürgern ist momentan angedacht und in der Planung, um jetzt bereits ersten Input zu erhalten. Für Steinbach bleibt es jedenfalls spannend was am Semesterende an neuen Ideen für die Steinbachhau auf dem Tisch liegen wird.



## SPD verleiht Reinhard Grotke Ehrenbrief



Niemand geringeres als SPD-Landesvorsitzende und Bundesinnenministerin Nancy Faeser hatte den Ehrenbrief der SPD unterschrieben, den Steinbachs SPD-Chef Moritz Kletzka seinem langjährigen Freund und Parteimitglied Reinhard Grotke feierlich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der SPD überreichte.

48 Jahre ist Reinhard Grotke mittlerweile Mitglied der Partei, für die er sich über die Jahre hinweg in den unterschiedlichsten Positionen eingesetzt hat. Grotke, der auch außerhalb der SPD in zahlreichen Positionen ehrenamtlich aktiv war, hat sich insbesondere in den Jahren seiner Mitgliedschaft im Stadtparlament einen Ruf über die Parteigrenzen hinweg als Haushalts- und Finanzexperte erworben. Als langjähriger Geschäftsführer eines Pharmakonzerns fiel ihm das jedoch nicht schwer. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass Reinhard Grotke schließlich auch zum Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Stadtparlament gewählt wurde.

Aber auch in der Partei selbst hat er als Beisitzer oder stellvertretender Vorsitzender der SPD sich stets für die Förderung der Jugend eingesetzt und so auch entscheidend mit dazu beigetragen, dass der heutige Vorsitzende, Moritz Kletzka, schon in sehr jungen Jahren viel Unterstützung und Rat erfahren hat, um die SPD Steinbach erfolgreich führen zu können. „Reinhard Grotke ist ein kluger, strategisch denkender und vor allem menschlicher Typ der immer eine große und außerordentliche Person für Fraktion und Vorstand war. Er hat sich sehr verdient um unsere Demokratie und Gesellschaft gemacht, was wir ihm gar nicht hoch genug anrechnen können“, so Moritz Kletzka bei der Übergabe des Ehrenbriefes. Reinhard Grotke nahm die Ehrung mit großer Freude entgegen und bedankte sich bei den Anwesenden für das tolle Miteinander in den vergangenen Jahren und verabschiedete sich von der aktiven Politik und seinem

zuletzt begleitetem Amt als Beisitzer des Ortsvereins. Selbstverständlich bliebe er immer ein politischer Mensch und werde sich auch weiter am regen Austausch der SPD beteiligen. Der gesamte Vorstand der SPD bedankte sich daraufhin bei Grotke und wünschte ihm und seiner Frau Dörthe weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit und dass man sich auch weiter über zahlreiche Zusammentreffen mit dem Paar freuen werde.

## Dr. Stefan Naas als Direktkandidat im Hochtaunuskreis II für die Landtagswahl 2023 nominiert



Lars Knobloch, Laura Jungeblut und Stefan Naas als Delegierte für den Landesparteitag

Die FDP Hochtaunus traf sich am 01. Oktober 2022 zur Mitgliederversammlung in der Taunushalle in Oberursel-Oberstedten. Dort wurde der ehemalige Steinbacher Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Naas mit großer Mehrheit als Direktkandidat für den Wahlkreis 24 (Hochtaunus II) nominiert. Naas erklärte in seiner Vorstellungsrede: „Die FDP möchte wieder Verantwortung in Hessen übernehmen und an der nächsten Landesregierung beteiligt sein. Hessen kann deutlich mehr, das wollen wir zeigen. In den letzten neun Jahren sind in Hessen z. B. nur vier Kilometer Bahnschiene, nur 30 Kilometer neue Radwege und schon gar keine Straßen mehr gebaut worden. Und das im Transitland Hessen, das von seiner guten Lage lebt! „An Hessen führt kein Weg vorbei“ heißt es in einer Standortkampagne des Landes. Das ist für viele Menschen heute eher eine Drohung.“ Naas ist wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion und fügt hinzu: „Aber

für Hessens Wirtschaft wird zu wenig getan. Um die Menschen in diesen schwierigen Zeiten zu verstehen, muss man als Verantwortlicher auch mal mit Beschäftigten am Werkstor in den Dialog gehen. Auch Bäcker und Metzger, die ganz besonders unter den drastisch steigenden Energiepreisen leiden, werden leider ignoriert.“ Lars Knobloch, Ortsvorsitzender der FDP Steinbach: „Stefan Naas hat bei der letzten Landtagswahl von allen FDP Kandidatinnen und Kandidaten landesweit das beste Ergebnis bei Erst- und Zweitstimmen erreicht. Unser Ziel ist es dieses starke Ergebnis bei der Wahl im nächsten Jahr noch einmal zu verbessern.“

Am gleichen Tag wurden auch die Delegierten für den Landesparteitag der FDP Hessen gewählt. Dieser findet am 3. Dezember 2022 in Wetzlar statt. Für Steinbach gab es gleich drei Plätze, die von Dr. Stefan Naas, Lars Knobloch und Laura Jungeblut besetzt werden. Zusätzlich wurde Astrid Gemke als Ersatzdelegierte gewählt.

## CDU-Fraktion Steinbach Tanja Nagler gibt den Stab weiter an Kashif Janjua

Tanja Nagler legt nach eineinhalb Jahren in der Stadtverordnetenversammlung ihr Mandat nieder. Für sie rückt Kashif Janjua in die CDU-Fraktion nach. „Mir ist der Schritt nicht leicht gefallen, aber Gesundheit, Arbeit und Familie halten mich im Moment davon ab, mein Mandat so zu erfüllen, wie ich mir das vorstelle“, sagt Tanja Nagler. „Wir bedauern den Schritt und danken ihr sehr für ihre bisherige Mitarbeit in der Fraktion“, so der Fraktionsvorsitzende Christian Breitsprecher. „Aber wir zählen weiter auf Tanja Naglers Engagement im CDU-Stadtverbandsvorstand, wo sie sich z.B. als Teamleiterin bei der Organisation der sehr erfolgreichen Kinderdisco beim diesjährigen Steinbach Openair eingebracht hat“, unterstreicht Heino v. Winning, der Vorsitzende des

Standverbands der CDU-Steinbach. Kashif Janjua, der jetzt ihren Platz in der Fraktion übernimmt, ist in Steinbach insbesondere durch seine Rolle in der Ahmadiyya Muslim Gemeinde, deren Vorsitzender in Steinbach er viele Jahre war, bekannt. Jetzt ist er als regionaler Vorsitzender der Ahmadiyya Muslim Gemeinden aus dem Hoch-, Main-, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg engagiert. Kashif Janjua sagt: „Ich freue mich auf die Möglichkeit, mich mit meinen Erfahrungen und meinem Hintergrund in die Kommunalpolitik in Steinbach einbringen zu können. Die Schwerpunkte meiner Anliegen sind im Sozialbereich und bei der Integration, deswegen werde ich auch gerne Tanja Naglers Platz im Sozialausschuss übernehmen.“



Von links nach rechts: Heino v. Winning, Vorsitzender der CDU-Steinbach, Tanja Nagler, die an Kashif Janjua übergibt, und Christian Breitsprecher, Vorsitzender der CDU-Fraktion in Steinbach.

## SPD-Mitglieder diskutieren Finanzen der Stadt und wollen Einnahmesituation durch regenerative Energie steigern Steinbach muss finanziell stärker werden



Steinbach ist eine liebenswerte Stadt, mit ihrem ganz eigenen Charme und einem tollen Zusammenhalt ihrer Bürger. Darin stimmten alle Mitglieder der SPD überein, als sie Mitte Oktober zu einer Mitgliederversammlung zusammen kamen, bei welcher der Haushalt und die finanzielle Situation der Stadt besprochen werden sollte. Boris Tiemann, Beisitzer im Vorstand, der als Stadtverordneter auch dem Haupt- und Finanzausschuss angehört, zeigte den Anwesenden zunächst den letzten Stand der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 sowie die Prognose der drei Folgejahre. Steinbach habe strukturell zu wenige Einnahmen, es

fehle u.a. Gewerbe, weil man viele Jahre das Gewerbegebiet nicht erweitert habe, was nun nachgeholt wird, auch wenn die Stadt kaum noch Flächen hat. Ob dies in einigen Jahren jedoch zu einer nachhaltigen Besserung führe, bleibt weiter offen.

„In Steinbach haben wir nicht das Glück so viele Gewerbeflächen ausweisen zu können, wie die reichen Nachbarn in Eschborn. Eigentlich wäre es deshalb fairer, wenn Steinbach mehr Zuteilungen aus dem interkommunalen Finanzausgleich bekäme. Denn es darf nicht sein, dass unsere Bürgerinnen und Bürger immer mehr Steuern zahlen und immer weniger Leistungen be-

kommen, während glücklicher geschnittene Kommunen sich überlegen können, mit welchen Wohltaten sie ihre Einwohner beglücken wollen“, so Tiemann. Solidarität und Fairness müsse noch größer zwischen den hessischen Gemeinden geschrieben werden. „Und generell sprechen alle seit Jahren darüber den Kommunen stetigere Einnahmequellen als die schwankende Gewerbesteuer zu geben. Nur es wird nicht gemacht. Dieser Knoten muss endlich gelöst werden.“

Nach der kurzen Einführung gab es zwischen den Mitgliedern und den ebenfalls eingeladenen parteilosen Freunden der SPD eine rege Diskussion. Dabei hoffen viele auf neue Einnahmen durch die Erweiterung des Gewerbegebiets, während andere anregten, dass die Stadt überlegen müsse, wie sie neben mehr Gewerbesteuer auch andere Einnahmen erzielen könne. Immerhin war dies bereits eine Kernforderung im Wahlprogramm der Sozialdemokraten.

„Viele Kommunen in Deutschland sind schon in die Erzeugung regenerativer Energien eingestiegen. Mit einmaligen Investitionen, bspw. in Photovoltaik-, Wind- oder

Biomasseanlagen, ließen sich dauerhaft höhere Einnahmen erzielen und zugleich Umwelt- und Klima schützen.“, so der Fraktions- und Parteivorsitzende Moritz Kletzka. Steinbach müsse sich stärker überlegen, welche Investitionen sinnvoll für die Zukunft seien und nicht nur hübsch aussehen, da die Stadt jeden Euro leider nur ein Mal ausgeben könne. Aufgrund dessen steht die SPD Steinbach im Austausch mit regionalen Betreibern von Solaranlagen, um eine aktuelle und fachliche Einschätzung zu diesem Thema zu erlangen und einen Eindruck zu erhalten, mit welchen Vor- und Nachteilen gerade im Ukraine-Krieg zu rechnen ist. Gerade auch auf Grundlage der Thematik, dass seitens der Stadtverwaltung in den zurückliegenden Monaten und Jahren immer wieder daraufhingewiesen wurde, dass die Statik der Dächer oft nicht dafür ausreichen würden.

Deshalb werde die SPD auch künftig darauf drängen, alles zu unternehmen, um die Einnahmesituation der Stadt zu verbessern, damit man irgendwann auch wieder die Steuern auf ein Normalmaß reduzieren und die städtischen Leistungen für die Bürger nachhaltig verbessern könne.

**W.+F. MÜLLER GmbH**

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf  
Montage  
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516  
Mobil 0172 - 676 11 67

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN  
SICHER**

**SCHÖN  
WARM**

**SCHÖN  
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.  
**Fenster? WERU.**

Hier erhältlich:

**KURT WALDREITER GMBH**

Bahnstraße 13  
61449 Steinbach/Taunus  
Tel. 061 71 / 7 80 73  
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de



## Ministerpräsident Boris Rhein kommt am 18. Januar nach Steinbach



Ministerpräsident Boris Rhein bestätigt seine Zusage für eine Veranstaltung in Steinbach per Handschlag.

Fünf Jahre nach dem Besuch von Ministerpräsident Volker Bouffier 2018 im Bürgerhaus wird auch der neue Ministerpräsident Boris Rhein nach Steinbach kommen. Die Hessische Staatskanzlei hat vor ein paar Tagen den endgültigen Termin bestätigt: Mittwoch, den 18. Januar 2023.

Der Steinbacher CDU-Vorsitzende Heino von Winning freut sich über den Besuch: „Mit tatkräftiger Unterstützung durch den CDU-Kreisverband ist es uns gelungen, Boris Rhein nach Steinbach kommen. Die Hessische Staatskanzlei hat vor ein paar Tagen den endgültigen Termin bestätigt: Mittwoch, den 18. Januar 2023.“

## FDP Hochtaunus wählt neuen Vorstand aus Steinbach mit dabei: Dr. Stefan Naas und Ursula Nüsken und Astrid Gemke als Geschäftsführerin



Die Steinbacher Delegation an der Mitgliederversammlung der FDP Hochtaunus; v.l.n.r.: Inge Naas, Claudia Wittek, Lars Knobloch, Brigitte Sachs, Stefan Naas, Ursula Nüsken, Astrid Gemke und Kreisvorsitzender Philipp Herbold.

Am 1. Oktober 2022 wählte die Mitgliederversammlung der FDP Hochtaunus einen neuen Kreisvorstand. Dr. Stefan Naas hat das Amt einer der drei Stellvertreter behalten, und Ursula Nüsken, wie bereits auch im letzten Kreisvorstand, betreut weiterhin das Amt der Schatzmeisterin. Astrid Gemke bleibt auch zukünftig Geschäftsführerin des Kreises. „Ich bin schon seit 1994 Mitglied im Kreisvorstand und freue mich auch dieses Mal wieder sehr über das Amt. Kontinuität ist wichtig und bringt uns weiter. Die Vernetzung im Kreis ist für uns Liberale von großer Bedeutung, wir können uns gegenseitig unterstützen und voneinander profitieren. Es ist schön, dass aus allen Ecken des Hochtaunuskreises jemand im Kreisvor-

stand vertreten ist. Mit meiner Erfahrung möchte ich den Kreisvorstand bestmöglich unterstützen“, berichtet Naas. Ursula Nüsken spricht mit Freude über ihr Amt: „Ich bin nun seit zwei Jahren Schatzmeisterin der FDP Hochtaunus und auch in unserem Steinbacher Ortsverband betreue ich seit 2012 die Finanzen. Besonders wichtig ist mir dabei die notwendige vorausschauende Kostenplanung, denn die nächste Wahl steht sozusagen immer vor der Tür. Ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre und die Fortsetzung der sehr vertrauensvollen Zusammenarbeit im Kreisvorstand und meinen Schatzmeisterkolleginnen und -kollegen in allen 11 Ortsverbänden des Hochtaunuskreises.“

## Frauennetzwerk Steinbach feiert 7. Geburtstag 288 Frauen sind in der Gruppe dabei und teilen ihr Schwarmwissen

Simone Horn hat das Frauennetzwerk Steinbach als WhatsApp-Gruppe am 22. Oktober 2015 gegründet. Mittlerweile wird die Gruppe viel weiterempfohlen und wächst stetig.

„Wichtig ist mir ein konstruktiver wertschätzender Austausch untereinander. Wir möchten über Themen in Steinbach informieren und Transparenz schaffen. Integration und Inklusion sind bedeutende Aspekte, und ich freue mich über die Vielfalt der Gruppe, so sind auch sehr viele Frauen mit unterschiedlichsten Wurzeln und Migrationshintergrund dabei und Frauen von ca. Mitte 20 bis über 80.“

Einige Frauen haben Rückmeldung und ihre Einschätzung zum Frauennetzwerk Steinbach abgegeben:

„Im Frauennetzwerk teilen wir Informationen rund um Steinbach und helfen uns gegenseitig mit unserem Schwarmwissen. Verschiedene Menschen bedeutet verschiedene Meinungen, das erweitert oft den Horizont, da Themen von allen möglichen Blickwinkeln aus betrachtet werden. Ganz wichtig ist uns hierbei ein fairer und offener Umgang miteinander. Über das Frauennetzwerk habe ich tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich auch außerhalb des Netzwerks Kontakt halte.“ (Claudia Meser)

„Es ist jeden Tag spannend, wie toll der Zusammenhalt und die Hilfe untereinander hier in der Gruppe ist. Das ist bei soooo vielen verschiedenen Menschen schon erahnenst und nur zur Nachahmung im ganzen Leben empfohlen. Das muss uns erst einmal jemand nachmachen. Ich bin Ü70 und habe nie den Eindruck, dass das nur eine Gruppe für junge Dynamische ist. Hier ist wirklich jeder willkommen und es profitiert auch jeder von jedem.“ (Christa Perricone)

„Seit ich in der Frauennetzwerk-Gruppe bin, bin ich fassungslos und frage mich stets, war Steinbach immer so aktiv? Oder habe ich nur alles verpasst?! Und das 13 Jahre lang? Tolle Aktivitäten, Anregungen und jede Menge wertvolle Informationen: Dies und viel mehr. Vor allem ist Hilfsbereitschaft in der Gruppe großgeschrieben. Ich habe mich bei mehreren Steinbacherinnen für ihre Hilfe, Kleider- und Sachspenden für die ukrainischen Geflüchteten zu bedanken.“ (Maria Mikhova)

„Es fühlt sich an wie die gelben Seiten & Google in einem. Eine bunte Vielfalt an Menschen, ihre Sichtweisen und Erfahrungen, von denen man nur profitieren kann. Keine Frage bleibt von den Mitgliedern unbeantwortet und kein Anliegen von der Gründerin unbeachtet, da fühlt man sich doch heimelig, auch wenn man nicht in Steinbach geboren ist.“ (Mehrak Rakshan)

„Im Frauennetzwerk ist es immer sehr schön zu lesen, zu sehen, zu hören wie vielfältig es hier in Steinbach ist. Vor allem die immer schnelle Hilfsbereitschaft und Unterstützung der Frauen gegenseitig. Sei es wenn es um die Arztbesuche geht, Jobsuche oder auch Wohnungssuche. Aber auch einfach sehr informativ und es ist immer ein toller und reger Meinungsaustausch.“ (Melanie Trifunovic)

„Wer hat draußen das Licht ausgemacht? Eine weiß immer die Antwort! Egal ob Straßenbeleuchtung, Ärzte-Empfehlung, Urlaubstipps, Partylocations, dicke Gänsebraten, Tierrettungen etc. Das FNW von Simone Horn ist eine Bereicherung für unsere Stadt. So verpasst man auch die lokalen Events nicht.“ (Franzi Wolf)

„Liebe Simone, 7 Jahre Frauennetzwerk Steinbach. Gratulation für Deinen Einfall und Deine Infoflut rund um Steinbach und uns Frauen. Auch, wenn ich nicht so aktiv bin, wie manche anderen in der Gruppe, ist es schön durch die komplette Frauenmannschaft an Deiner Seite an allen Aktivitäten teilhaben zu können, auch wenn es eben nur durch das Lesen der Informationen darüber ist. Ich denke manchmal, was wäre Steinbach und seine Frauen wohl ohne das Frauennetzwerk Steinbach. Wohl mit Sicherheit nicht so aktiv und gut informiert bzw. stark vernetzt. Ich bin froh dabei zu sein. Natürlich gibt es auch die, die es nicht mögen, aber die sind dann eben nicht dabei. Deshalb vielen Dank an Dich, liebe Simone und an alle anderen Frauen aus dem Frauennetzwerk Steinbach für Eure faire Art im Umgang miteinander und für all Eure tollen Anregungen, Unterstützungen, das Teilen und Preisgeben von Informationen. Es ist schön von Euch ein Mitglied zu sein.“ (Ellen Bracher)

„Das Frauennetzwerk aus Steinbach ist wie Sterne. Du siehst sie nicht immer, aber du weißt, dass sie immer da sind.“ (Karina Brito)

„Es ist schön, dass wir seit 7 Jahren die Frauennetzwerk-Gruppe haben, mit Frauen

„Ich bin ja noch ein Neuling in dieser Gruppe, dennoch habe ich schon sehr viel profitiert von der Gruppe mit so vielen lieben Frauen drin. Vorher wusste ich gar nicht, was man alles in Steinbach machen kann und hatte kaum Kontakt. Aber seitdem mich die Simone herzlich in die Gruppe eingeladen hat, hat sich so vieles für mich verändert. Ich habe endlich mehr Kontakt zu meinem Umfeld und zu den Steinbachern und Steinbacherinnen. Ich fühle mich trotz meiner Einschränkungen hier jetzt richtig in Steinbach integriert und wohl. Es wird nicht langweilig. Dafür danke ich dir herzlichst für diesen tollen Einblick Simone und natürlich auch allen Steinbacher Frauen.“ (Stefanie Kozica)

„Ein Kopf ist gut, zwei Köpfe sind schon besser. Und 288 Köpfe - prima! Es ist viel leichter, Informationen zu finden, ein Problem zu lösen und Meinungen auszutauschen. Und für einige sogar Deutsch zu lernen.“ (Iryna Bondar)

„Ich schätze die Bereitschaft der Teilnehmerinnen sehr, Auskunft zu jeder Tageszeit und sogar Nachts zu geben. Die Geschäftszeiten des Netzwerks sind definitiv 24/7. Hat man Fragen oder Sorgen, muss man nicht erst mühsam Internetforen durchforsten, sondern bekommt ehrliche Ratschläge und Hilfestellungen in Rekordzeit. Außerdem gefällt mir die lockere, freundliche und respektvolle Atmosphäre sehr. Das Netzwerk bietet ideale Bedingungen öffentliche Chatbeiträge in privaten Chats zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen.“ (Naila Janjua)

„Ein Frauennetzwerk bauen und den alltäglichen Anliegen von Frauen ein Ohr geben, ist bestimmt eine lobenswerte Initiative. Als Ausländerin hätte ich nicht gewusst, an wen ich mich mit kleineren Unklarheiten wenden soll. Da bist du für uns mit deiner weitstirnigen Einstellung und mit einem sehr guten Verständnis der anderen Kulturen da. Ich finde sowohl die kleineren als auch die intensiveren Gespräche in der Gruppe wichtig und nötig. Bei der Gruppe fühle ich mich sehr wohl. Ich bedanke mich bei dir, mich in der Gruppe aufzunehmen.“ (Jigeesha Sahasrabudhe)

„Es ist schön, dass wir seit 7 Jahren die Frauennetzwerk-Gruppe haben, mit Frauen



unterschiedlicher Herkunft aus verschiedenen Kulturen. Sehr wertvoll finde ich den positiven und respektvollen Informationsaustausch. Ich hoffe auf weitere Jahre mit der Frauennetzwerk-Gruppe.“ (Sevinc Akdoganbulut)

„Ich kann mich den Worten nur anschließen, das Frauennetzwerk ist echt eine mega tolle Sache. Es war eine echt gute Idee, die Simone da damals hatte. Egal was man für Fragen oder Probleme hat, irgendeiner hat immer eine Lösung. Ich finde die Gruppe einfach nur klasse, die ganzen unterschiedlichen Frauen, die dort dabei sind, die unterschiedlichen Kulturen, es ist schön ein Teil dieser Gruppe sein zu dürfen. Dankeschön Simone!“ (Nancy Mislack)

„Für mich ist das Frauennetzwerk ein großes Wohnzimmer, gemütlich und bunt, in dem auch aber auch mal Emotionen aufgefangen werden. Es ist eine der besten Ideen für unsere Stadt, hier wird einem wirklich geholfen.“ (Melek Somuncu)  
Weitere Frauen aus Steinbach sind immer herzlich willkommen! Ansprechpartnerin Simone Horn, 0163/6414086

## Es ist Oktober



Wenn's Oktober is un Herbstzeit, dann is es wider mal soweit, dass mein Geburtsdach breit sich macht un viele habbe dran gedacht. Des Telefon hat unaufhörlich geschellt, uff em Handy habe sich Gratulante gemeld. Diesmal war er aach noch rund, aber zum Flenne gabs kaan Grund. Jetzt biste uralt kam mir in de Sinn, ich bemüh mich, dass ich des net bin. So 14 km wander ich noch mit de TUS, geh zweimal zur Gymnastik, des is e Muss. Für e paar Kilometer zieh ich die Schuh net erst an, un des hält mich fit, denkt alle dadran. Is die Vorturnerin mal net da, helf ich aus, des is doch klar. Alle hörn dann uff mei Kommando, mir sin bissi geschafft, aber froh.

Ab und zu fahr ich mit mein Rad, da hab ich Sprit un Kraft gespart, de Einkauf wird meist e bissi mehr, dann schieb ich, des fällt mer net schwer.

Weil ich immer noch neugierig uff Neues bin verreis ich manchmal, gell des macht Sinn? En Flug nach Barcelona mit meine Mädels, dene zwei hab ich geschenkt kriet, Mensch, wie ich mich freu.

Mit was tate die mich am Geburtsdach überrasche: Blumme, Sekt vom Feinsten un Süßes zum Nasche. Ich geb zu, mer hat sich Gedanke gemacht, scheinbar hab ichs verdient, - es wird net gelacht! En Gutschein fürm Rewe un aaner fürm Rossmann, de nächste Eikauf wird preiswert, oh Mann. Am Freitag bin ich im Tigerpalast zu ner Schau, man hat weder Koste noch Müh gescheut, wau.

E Eiladung ins Staabacher Cafe steht noch aus, de Monat hat zu wenig Tage, es is en Graus. Auch de Börjermaster will noch komme uff den freu ich mich sag ich unbenomme. E Foto im Rahme un wer is da drauf? Des bin ja ich beim Schwofe im Bürgerhaus. Uff de Tanzfläche beim Spritzehausfest un im Bürgerhaus, da ließ ich doch tatsächlich die Wutz eraus. Stundelang hab ich da gerockt un getwist, ob des in mein Alter so selbstverständlich ist? Wer hätte des gedacht, dass ich so lang da mitgemacht. Um mich erum lauter junge Leut, glaubt mir, des hat mich gefreut.

En Anruf kam: „Sei morje mal gesche 10 an de S-Bahnstation, alles weitere erfährste dann schon!“ „Was zieh ich für Schuh a, Sambaschlappcher oder feste?“ „Die mit Profil wärn für die Geschend am Bestel!“ „Lass dich einfach überrasche, du bist doch flexibel, es wird dir schon gefalle, des is net übel!“ Was soll ich euch sache, mir sin mit de Bahn via Frankfurt dann bis Rüdeshheim gefahren. Da agekomme war erst mal Schluss, en Bummel über die Drosselgass, des is e Muss. Die Speisekarte wurde zigital studiert, wo mer dann später die Eikehr vorsieht. Was gab's da alles für leckere Sache, Gerda, sei gelasse, die wern schon mache. Aaner wollt unbedingt mim Sessellift, - ohne Bluff zum Niederwalddenkmal gings da enuff. Weiter gehe mer bei de Hildegard vorbei un gucke mal in der ihr Abtei. Erunner gehe mer dann zurück, uff de Vater Rhein haste en herrliche Blick. In de Weinberge habbe mer uff ner Bank e Sonnebad genomme, des werd im Oktober net allzu oft wider vorkomme.

Inzwische war's Zeit, de Hunger hat uns geplacht, de Brate mit Klöß un Biersoß hat alle zugesacht. E frisch gezapft Bier un ein „Prost“ uff den herrliche Tag! „Die Überraschung is euch voll gelunge“ hab ich da gesagt. Des Bier passte besser zu dem Esse, Wein trinke mer deham, nur net vergesse.

So ganz langsam sollte mer uns uff de Heimweg mache, die Gegend war herrlich, es gab viel zu lache. Des zieht sich bis Staabach, des sin schon e paar Kilometer die Sonn geht schon unner, es wird langsam später. Sie schickt uns noch die letzte Strahle, de Abendhimmel dut sich bunt bemale. Was für ein Tag, ich strahle vor Glück, frohgemut kam ich wieder nach Hause zurück. Wie viele kenn ich, die's gut mit mir meine, so richtig echte Kumpel, so dut's mir scheine, mit dene ich so gern zusamme bin, die euch stets Freude un Lache bereite, Wenn mer sooo Geburtsdach feiert, muss ich gesteh, dann dut selbst e acht vorne gar net mehr weh. So kann mer sich des Alter versüße un jedes Jahr voller Erwartung begrüße. Jetzt is es mir weniger Angst un Bang, haste solche Freunde e Lebe lang. Keinen von dene möcht ich mehr misse, sonst wär mei Lebe ganz schön beschisse. Seid stets von liebenswerte Mensche umgebe, dann macht es sehr viel mehr Spaß das Lebe, die euch stets Freude un Lache bereite, dann habt ihr wie ich nur rosige Zeite. Jetzt wird es Zeit und ich werd es wage un „Danke“ für alle Überraschungen sage! Des Lebe is viel zu kurz un Trübsal zu blase, seid lieber „Hans Dampf in alle Gasse“, so, jetzt reicht's mim schreibe, ich werd's jetzt lasse, nix für ungut sescht euch euer Gerda Zecha

Brauchen Sie Hilfe für Ihren PC?

**Nicholas Orth EDV-Beratung**  
Fachinformatiker in Steinbach

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

**ANEMOSS**  
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis  
**elektrotechnik**  
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sprechanlagen
- Sannierungen
- Beleuchtungsanlagen
- Heizungssteuerungen
- Netzwerkverkabelung
- Kundendienst
- VDE & BGV A3 Prüfung

Mobil: 0172 6111126  
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

24h NOTDIENST





# ST. GEORGS NACHRICHTEN

## Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



**GEMEINDE FÜR ALLE!**

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)  
Gemeindebüro: Untergasse 29  
61449 Steinbach (Ts.)  
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073  
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de  
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe November 2022

### Auf der Suche nach Gott in Auschwitz - Studienreise der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach

„Wo war Gott in Auschwitz?“ Kann es einen Ort geben, an dem Gott nicht ist? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigten sich 28 Reisende aus Steinbach bei einer achttägigen Studienreise der Ev. St. Georgsgemeinde über Prag und Krakau nach Auschwitz. Unter dem Eindruck von Naziterror und Menschenverachtung sollte es dem Glauben ans Leder gehen! Hatte der Philosoph Friedrich Nietzsche schon im 19. Jahrhundert Recht, wenn er proklamierte: „Gott ist tot! Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet!“ ?

Nietzsches Gedanke wird verständlich, wenn man durch das Vernichtungslager Auschwitz Birkenau läuft, entlang der Rampe, an der die Güterwaggons stoppten und Tausende Deportierte selektiert und dem industriellen Tod in den Gaskammern



Die Gleise in den Tod - Vernichtungslager Birkenau

preisgegeben wurden. Der Verstand wehrt sich anfänglich, weil er es nicht fassen kann, dass Menschen aus dem Land der Dichter und Denker in der Lage waren, andere Menschen millionenfach zu vernichten. Ärzte wie Mengele oder Clauberg führten bestialische Versuche an Zwillingen und Schwangeren durch, alles für den Profit der deutschen Wissenschaft und Industrie. Die Menschentransporte fuhren planmäßig, die Gaskammern und Krematorien waren optimal konzipiert. Die Menschen wurden entmenschlicht, indem man ihnen bei der Ankunft im KZ eine Nummer einbrannte und jegliche Individualität auslöschte. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno haben kurz nach dem 2. Weltkrieg die Barbarei der Nationalsozialisten als Dialektik der Aufklärung beschrieben, in deren Verlauf der Mensch sich selbst vergöttlicht, indem er uneingeschränkt die Natur beherrscht. Der Herrschaft über die Natur entspricht letztendlich die Herrschaft über Menschen, die in den Vernichtungslagern jeglicher Würde und Individualität beraubt werden. Der Mensch als Individuum verkommt zur Ressource, zum bloßen Material. Aus den Haaren der Ermordeten stellte man Filzstoffe her, die Asche wurde als Dünger verwendet. Den Profit strich

die SS ein, es wurde pfenniggenau abgerechnet, akribisch genau dokumentiert, protokolliert und gelistet!

Wo war Gott in Auschwitz? Überlebende des Holocaust haben



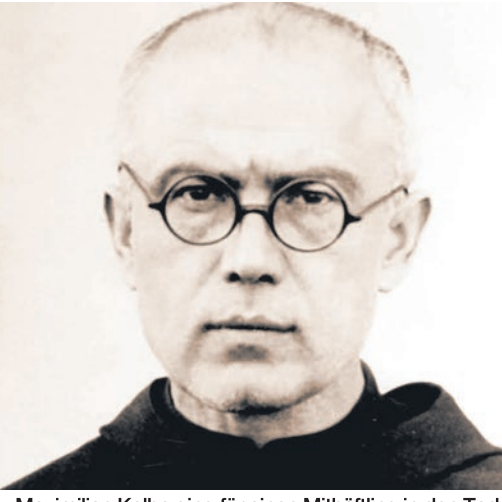
Konzentrationslager Auschwitz I - Stammlager neben dem Vernichtungslager KZ Auschwitz II-Birkenau und dem KZ Auschwitz III-Monowitz - industrielle Tötungsmaschinerie mit deutscher Gründlichkeit

mannigfach beschrieben, wie inmitten der Unmenschlichkeit und Gottlosigkeit im Konzentrationslager der Glaube an Gott und die Menschlichkeit als Sehnsucht und Aufschrei für die Menschlichkeit erlebt wurde. Bei aller mörderischen Niederträchtigkeit im Lager haben viele Menschen ihre Menschlichkeit bewahrt und aus dem Glauben an einen Gott heraus Kraft und Zuversicht gezogen. Sie haben Gott als einen Gott der Leidenden erlebt und menschliche Werte in einer unmenschlichen Welt hochgehalten.

Ein Beispiel hierfür war Pater Maximilian Kolbe, der sich im Stammlager Auschwitz I für einen Mithäftling und Familienvater als Opfer zur Verfügung stellte, für ihn in den Hungerbunker ging und dort ermordet wurde.



Galgen und Gaskammer im Stammlager I



Maximilian Kolbe ging für einen Mithäftling in den Tod

Gott leidet mit den Menschen und gibt ihnen Kraft. Sinnbild dafür ist der Gekreuzigte, der dieses Leiden getragen und durchwunden hat. Im Gekreuzigten zeigt sich nach Ansicht des Theologen Jürgen Moltmann das Wesen Gottes deutlich. Am Kreuz können die Menschen Gott als leidenden Gott erkennen. Diese Sichtweise führt nicht zur Vergottung des Menschen, sondern zu seiner Entgottung. Das Kreuz Gottes beseitigt die Vorstellung, dass der Mensch vollkommen sein und sich selbst an die Stelle Gottes setzen will. Der gekreuzigte Gott ist und bleibt ein Gott der Leidenden und Beherrschten, nicht der Herrschenden.

Nietzsche folgend könnten wir sagen: Der Gott der Herrschenden

den ist tatsächlich tot. Die Herrschenden haben ihn getötet und sich an seine Stelle gesetzt. Dafür stehen die Organisatoren und Verwalter des Todes, die auf der Wannseekonferenz 1942 den

Auftakt für die industrielle Massenvernichtung bildeten und sich u.a. mit Namen wie Adolf Eichmann, Roland Freisler und Reinhard Heydrich verbinden.

Die Steinbacher Reisenden stießen in dem im Stammlager ausgestellten meterlangen Buch mit den Namen der Getöteten auch auf den Namen des ermordeten Steinbacher Juden Josef Schwarzschild. Die Verbindung zwischen Steinbach und Auschwitz und die damit verbundene Erinnerung und Solidarität mit dem Steinbacher Josef Schwarzschild wurde hier tief empfunden. Wenn wir uns erinnern

und mitfühlen, dann ist der Grundstein dafür gelegt, dass sich solch eine Barbarei nicht wiederholt.

Bei unserer Reise in das Grauen der Vergangenheit wurden wir täglich von den Nachrichten über den grauenvollen Krieg in der Ukraine eingeholt. Unsere polnische Reiseleiterin sprach von der Angst, dass Russland im Westen der Ukraine bei Lwiv



Josef Schwarzschild wurde getötet, weil er Jude war.

(ehem. Lemberg), 350 km von Auschwitz entfernt, eine Atom-bombe zünden könnte. Wir spürten, welch tiefstehende Angst und Sorge in Polen gegenüber Russland herrschen. Ebenso wurden wir gewahr, dass es zwischen Deutschland und Polen noch vieler Begegnungen und wechselseitigen Verständnisses bedarf. Der Kniefall von Willy Brandt 1970 in Warschau war ein erster Schritt zur Aussöhnung beider Staaten.



Das Krematorium - Wir stehen vor den Ruinen des Grauens

Wir danken Gott für viele bleibende Eindrücke, strahlende Sonnentage und gute Gespräche. Wir freuen uns auf die nächste Studienreise der Ev. St. Georgsgemeinde in 2024.

Pfarrer Herbert Lüdtko

### WAS ist die Ewigkeit ? ?

Eine Zeit, die ihren Anfang dort hat, wo das Leben aufhört, und die dann kein Ende findet? Wo aber sind all unsere Lieben, die bereits von uns gegangen sind, jetzt. Sie sind nicht hier. Wir können sie nicht mehr treffen, wann wir wollen. Wir können sie nicht anrufen. Wenn sie aber nicht hier sind und die Ewigkeit noch nicht begonnen hat, wo sind sie dann?

Was, wenn die Ewigkeit gar keine Zeit ist, die irgendwann beginnen könnte und irgendwann endet? Was, wenn die Ewigkeit immer schon begonnen hat und immer ist und immer sein wird?  
Was, wenn wir die Ewigkeit nicht begreifen können, während wir es durch mühsame Denkbewegungen versuchen? Vielleicht kann man die Ewigkeit fühlen, schon jetzt? So wie wir manchmal das Gefühl haben, Verstorbenen wieder ganz nahe zu sein, obwohl sie ja gerade nicht da sind. Weil etwas von dieser Ewigkeit zu uns durchbricht, wie ein Lichtstrahl, der durch eine Baumkrone in den dunklen Wald strahlt.  
Dann reden wir mit unseren Verstorbenen an ihrem Grab, besuchen einen Ort, den wir immer gemeinsam besucht haben, hören Musik, zu der wir gemeinsam getanzt haben oder wünschen vor dem Einschlafen eine gute Nacht, weil wir uns plötzlich gehört fühlen. Manchmal bricht etwas von dieser Ewigkeit durch in unsere Zeit. Dann fühlen wir sie „zwischen den Zeiten“.



dann wieder scharf die Luft einsogen, durch gespitzte Lippen. So klang das. Es gab kein Licht, nur den Mond auf dem Wasser, sehr weit hinten. [...] Während ich schaute, begann die Tiefe des Himmels, die sich durch die einzelnen Sterne darin andeutete, zu wachsen. Ich kannte nichts von dem. Die Wellen des Mee-

res wurden nicht leiser, aber das Rauschen nahm eine andere Richtung. Es führt nicht zu mir, zu meinem kleinen Platz auf den Stein, sondern hinaus in die Weite. Die Felsen und das Meer, der Glanz auf der Wasserfläche, die Sterne und was hinter mir war, all dies lag dem zu Füßen, was aus der neuen Tiefe des Himmels sich beugte. Ich fühlte mich wie ein unbeobachteter Teil dessen und fand es schön und wartete und schaute und hatte keine Ahnung, was eigentlich gerade geschah. [...] Ich war so erstaunt, ich weiß nicht, wie lang ich da saß. Und dann war ich mir auf einmal ziemlich sicher, und es platzte aus mir raus: [...] Das ist Gott? Das meinten die Erwachsenen, wenn sie von ihm sprachen? [...] Ich scharwenzelte an den Steinen entlang, blieb stehen, sah noch mal über das Meer, schweifte mit dem Blick zum Horizont. Aber da glitzert auf einmal nur noch Mondlicht, und die Wellen schnaufen gegen den Strand. Gott war vorbei.“

Die Ewigkeit lässt sich nicht berechnen. Wir können sie mit dem Verstand nicht begreifen. Aber wir machen Erfahrungen, da können wir sie fühlen und in ihnen Gott, bei dem wir unsere Liebsten wissen. Denn Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. (Pred 8,17)

Vikar Sebastian Krombacher

**Energiesparen - wieder zurück zur Natur**

mit dem E-Auto zum Bäcker  
mit dem E-Auto zum Briefkasten  
mit dem E-Auto zur Schule  
mit dem E-Auto zur Arbeit  
mit dem E-Auto zu ALDI  
mit dem E-Auto zur Apotheke  
mit dem E-Schiff auf Kreuzfahrt ...

Andreas Mehner



## Termine St. Bonifatiusgemeinde

## Gottesdienste

**Sonntag 06.11.**  
09:30 Uhr Wortgottesfeier mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres; anschließend Gräbersegnung auf dem Steinbacher Friedhof  
18:00 Uhr Zusammenhalt?! Impulse für den Frieden. Ökumenische Friedensdekade 6.-16. November 2022 Friedensandacht (vom AK Ökumene gestaltet)

**Dienstag 08.11.**  
19:00 Uhr ökom. Friedensgebet mit der Wanderfriedenskerze. Späte Einschläge - Folgen von Krieg für Körper und Seele. Impulse für den Frieden.

**Mittwoch 09.11.**  
8:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet  
20:00 Uhr Kontemplationsabend - vacare deo Stille - zur Ruhe kommen - Gott Raum geben

## Veranstaltungen

**Dienstag 08.11.**  
19:45 Uhr Putins Angriffskrieg und „Frieden schaffen ohne Waffen“ - wie geht das zusammen? Der Sachausschuss Weltkirche lädt zu einer friedenspolitischen Diskussionsveranstaltung ein, mit Thomas Meinhardt (Vorsitzender des Pax-Christi-Regionalverbandes Limburg-Mainz).

**Freitag 11.11.**  
17:00 Uhr an der Kita St. Bonifatius: Sankt-Martins-Umzug mit der Martinsgeschichte, Laternenumzug, Teilen der Weckmänner, gemeinsamer Abschluss und gemütlicher Ausklang mit heißen Getränken  
18:00 Uhr Let's make music Offenes musizieren

**Samstag 12.11.**  
10:00 Uhr Workshop zur Praxishilfe "Wege zu einer geschlechtersensiblen Liturgie" Anmeldung bitte an den Ausschuss "Frauen in der katholischen Kirche"; Mail: wirkonnenmehr@pfarre.kath-oberursel.de



**Donnerstag 10.11.**  
15:30 Uhr Andacht (Haus an der Wiesenaue)  
19:00 Uhr Zusammenhalten - festhalten. Impulse für den Frieden.

**Sonntag 13.11.**  
09:30 Uhr Wortgottesfeier Familiengottesdienst zu St. Martin - vom Mut, seinen Traum zu leben.  
18:00 Uhr Zusammenhalten - zusammen singen! Impulse für den Frieden (mit der Musikgruppe)

**Mittwoch 16.11.**  
8:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet  
19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Betttag (ev. Kirche)

**Sonntag 20.11.**  
09:30 Uhr Wortgottesfeier  
18:00 Uhr Andacht

**Montag 14.11.**  
20:00 Uhr Vorbereitungstreffen Kinderbibeltage 2023

**Mittwoch 16.11.**  
20:00 Uhr Treffen Ortsausschuss St. Bonifatius und ev. Kirchenvorstand

**Sonntag 20.11.**  
10:30 Uhr Treffen der Neuzugezogenen

## Termine St.-Georgsgemeinde

## Gottesdienste

**Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 06.11.**  
10.00 Uhr Gottesdienst Kirche „warme Gedanken“ in der St. Georgskirche (Vikar Sebastian Krombacher) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

**Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 13.11.**  
10.00 Uhr Gottesdienst Kirche „warme Gedanken“ in der St. Georgskirche (Vikar Sebastian Krombacher) Kollekte: Für die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

Ausführliche Informationen finden Sie auf [www.st-georgsgemeinde.de](http://www.st-georgsgemeinde.de).

## Veranstaltungen

**Dienstag 02.11.**  
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
20.00 Uhr Kirchenchor

**Freitag 04.11.**  
18.00 Uhr Konfilhighlight am Ev. Gemeindehaus

## Bitte beachten Sie:

Die Ev. St. Georgsgemeinde spart in diesen Zeiten wo es geht Energie. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn die St. Georgskirche und auch das Gemeindehaus nicht wie gewohnt beheizt wird. Denken Sie also bitte an warme Kleidung.

**Buß- und Betttag Sonntag 16.11.**  
19.00 Uhr ökom. Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Tanja Sacher) Kollekte: Für einen ökumenischen Zweck

**Ewigkeitssonntag 20.11.**  
10.00 Uhr Trauergottesdienst mit Totenverlesung in der St. Georgskirche (Vikar Sebastian Krombacher) Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem  
17.00 Uhr Musik für die Seele in der St. Georgskirche (Vikar Sebastian Krombacher) Kollekte: mMusik für alle

**Dienstag 08.11.**  
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
20.00 Uhr Kirchenchor

Gemeindebüro Tel.: 06171 74876  
Fax: 06171 73073  
@: buero@st-georgsgemeinde.de  
Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 06171 78246 oder 0173 6550746  
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de  
Pfarrer Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700  
tanja.sacher@ekhn.de

## Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

**F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin**  
Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21  
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

**Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld**  
Tel.: 72 477; aktuelle Informationen: [www.Dr-Odewald.de](http://www.Dr-Odewald.de)

**Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenber · Dr. Ursula Orth-Tannenber**  
Tanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: [Praxis@Dr-med-Orth.de](mailto:Praxis@Dr-med-Orth.de)  
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00  
Praxis-Homepage: [www.Dr-med-Orth.de](http://www.Dr-med-Orth.de)

**Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner**  
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.  
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575  
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag  
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

## Termine der Stadtverordnetenversammlung 2022

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

1. Montag, 07. November

2. Montag, 12. Dezember

## Erscheinung Steinbacher Information 2023

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
23 Samstag, 19. November	Donnerstag, 10. November
24 Samstag, 03. Dezember	Donnerstag, 24. November
25 Samstag, 17. Dezember	Donnerstag, 08. Dezember <b>Weihnachten</b>
1 Samstag, 07. Januar	Donnerstag, 29. Dezember
2 Samstag, 21. Januar	Donnerstag, 12. Januar
3 Samstag, 04. Februar	Donnerstag, 26. Januar
4 Samstag, 18. Februar	Donnerstag, 09. Februar
5 Samstag, 04. März	Donnerstag, 23. Februar
6 Samstag, 18. März	Donnerstag, 09. März
7 Samstag, 01. April	Donnerstag, 23. März
8 Samstag, 15. April	Donnerstag, 06. April
9 Samstag, 19. April	Donnerstag, 20. April
10 Samstag, 13. Mai	Donnerstag, 04. Mai
11 Samstag, 27. Mai	Donnerstag, 18. Mai
12 Samstag, 10. Juni	Donnerstag, 01. Juni <b>Stadtfest</b>
13 Samstag, 24. Juni	Donnerstag, 15. Juni
14 Samstag, 08. Juli	Donnerstag, 29. Juni
15 Samstag, 22. Juli	Donnerstag, 13. Juli
16 Samstag, 05. August	Donnerstag, 27. Juli
17 Samstag, 19. August	Donnerstag, 10. August
18 Samstag, 02. September	Donnerstag, 24. August
19 Samstag, 16. September	Donnerstag, 07. September
20 Samstag, 30. September	Donnerstag, 21. September
21 Samstag, 14. Oktober	Donnerstag, 05. Oktober
22 Samstag, 28. Oktober	Donnerstag, 19. Oktober
23 Samstag, 11. November	Donnerstag, 02. November
24 Samstag, 25. November	Donnerstag, 16. November
25 Samstag, 09. Dezember	Donnerstag, 30. November

## Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: [kontakt@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:kontakt@gewerbeverein-steinbach.de) · Internet: [www.gewerbeverein-steinbach.de](http://www.gewerbeverein-steinbach.de)

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: [markus.reichard@reichard.de](mailto:markus.reichard@reichard.de)  
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: [zeitung@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:zeitung@gewerbeverein-steinbach.de)

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: [zeitung@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:zeitung@gewerbeverein-steinbach.de)

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.  
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 19.11.2022 und der Redaktionsschluss ist am 10.11.2022

Die Stadt Steinbach (Taunus) trauert um ihren

ehemaligen Stadtverordneten  
Claus Wiemann

der am 12.10.2022 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Claus Wiemann zog im Jahre 1979 von Frankfurt nach Steinbach und fand in unserem Taunusstädtchen schnell eine neue Heimat.

Er engagierte sich in der CDU Steinbach (Taunus) und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern in den Jahren 1993 und 1997 in die Steinbacher Stadtverordnetenversammlung gewählt. Hier brachte er sich mit seinen Kenntnissen in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss ein.

Wir danken Herrn Wiemann für sein kommunalpolitisches Engagement zum Wohle unserer Stadt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Steinbach (Taunus), den 25. Oktober 2022

Für die Stadtverordnetenversammlung

Für den Magistrat

Jürgen Galinski  
Stadtverordnetenvorsteher

Steffen Bonk  
Bürgermeister

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut  
**PIETÄT JAMIN**  
Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht  
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,  
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,  
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.  
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

 **PIETÄT MAYER** GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht  
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus  
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

## Schutz gegen Wohnungseinbruch

Nachdem die Zahlen von Wohnungseinbruchs-diebstahl in den Jahren 2009 von 113.800 bis 2015 auf 167.136 Fälle jährlich angestiegen waren, ist seit 2016 (151.265 Fälle) ein stetiger Rückgang bis auf 54.235 Fälle im Jahr 2021 zu verzeichnen.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf umfangreiche präventive und repressive polizeiliche Bekämpfungsmaßnahmen zurückzuführen, wobei in den Jahren 2020 & 2021 auch die COVID-19-Pandemie mit vermehrtem Home-Office und Grenzkontrollen/-schließungen eine Rolle gespielt haben dürfte. Im Jahr 2019 wurden 87.145 Fälle registriert.

Erkenntnisse der Polizei und Studien zeigen, dass in über 40 Prozent der Fälle die Einbrecher an vorhandenen Sicherungseinrichtungen scheiterten, da der Einbruch so zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Mit verhältnismäßig geringem Aufwand kann viel an Sicherheit und Schutz an Türen und Fenstern bewirkt werden. Entscheidend ist, bedarfsgerecht und mit Blick auf die Schwachstellen in die Sicherheitstechnik zu investieren.

So macht es schon einen Unterschied, ob sich die Wohnung im Erd- oder im Obergeschoss befindet. Es gilt, alle ohne Hilfsmittel erreichbaren Öffnungen abzusichern.

Bei vielen Immobilien sind Sicherheitslücken vorhanden. Dies betrifft insbesondere die Haus-, Nebeneingangs- und Wohnungseingangstüren. Dort ist eine fachgerechte Nachrüstung mit zertifizierten und DIN-geprüften Produkten ebenso erforderlich wie bei ebenerdigen Fenstern und Terrassentüren. Die Kosten für eine sinnvolle und kaum sichtbare Technik sind überschaubar, es steht diesen ein enormer Mehrwert durch mehr Sicherheit gegenüber.

Ein ausführliches Merkblatt inkl. Hinweisen zu staatlichen Förderprogrammen stellen wir Ihnen gerne kostenfrei zu Verfügung. Melden Sie sich hierzu einfach telefonisch bei uns oder senden Sie uns eine E-Mail.

 **BEX**  
IMMOBILIEN GmbH



„Ich freue mich auf Ihren Anruf und bin sehr gerne persönlich für Sie da.“

**Alexander Erbel**  
Geschäftsinhaber  
Diplom-Immobilienökonom (ADI)

Bahnstraße 6a  
61449 Steinbach

[info@bex-immobilien.de](mailto:info@bex-immobilien.de)  
[www.bex-immobilien.de](http://www.bex-immobilien.de)



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG